

Schlüssel zur Bestimmung der ♂.

1. Keine Spur von Augen ? *santschii*.
 Auge mindestens als kleiner, schwarzer Fleck sichtbar. — 2.
2. Epinotum besonders niedrig, in sehr gestreckter Kurve abfallend; Clypeus in der Mitte auffallend stark vorragend.
canariensis.
 Epinotum höher, meistens mit deutlichem, aber stark abgerundetem Winkel zwischen basaler und abschüssiger Fläche. — 3.
3. Kopfseiten fast gerade, oder sogar stellenweise ein wenig eingebogen *orbula*.
 Kopfseiten stets deutlich gebogen. — 4.
4. Körperlänge 1,4—2,5 mm; Auge bei den größeren Exemplaren mit 5—6 Facetten, nur bei ganz kleinen nicht facettiert; Farbe hellgelb bis bräunlichgelb; bei minimalen Exemplaren ist der Kopf ziemlich schmal (vergl. Fig. 8).

fugax.

Körperlänge maximal 1,6 mm; dabei ist der Kopf verhältnismäßig breiter als bei gleich großen Exemplaren von *S. fugax*; Farbe (außer bei der kaukasischen Form *latroides* Ruzsky) niemals bräunlich *latro*.

Die Arbeiterin von *S. lou*, *longiceps* und *deserticola* sind nicht bekannt.

Schlüssel zur Bestimmung der ♀

1. Antenne zehngliedrig; keine Ocellen *santschii*.
 Antenne elfgliedrig; Ocellen vorhanden. — 2.
2. Länge 3 mm; Kopf nur wenig länger als breit.
latro var. *oraniensis*.
 Viel größer. — 3.
3. Kopf nicht oder nur wenig länger als breit . . . *fugax*.
 Kopf sehr deutlich länger als breit. — 4.
4. Kopf um $\frac{1}{4}$ länger als breit *longiceps*.
 Kopf um $\frac{1}{5}$ oder weniger länger als breit. — 5.
5. Petiolusknoten wenig dicker als bei *fugax*; Postpetiolus unten mit kurzen Dorn ? *orbula*.
 Petiolus kurz, sehr dick; Postpetiolus unten ohne Dorn *lou*.
 Hierher wohl auch *deserticola*.

♀ der typischen *S. latro*, sowie der subsp. *msilana* und *S. canariensis* sind nicht bekannt.